

Bestenfalls über den Preis  
für Halle und unsere nammentlichen  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 274.

Halle, Sonnabend den 21. November

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. November. Se. Majestät der König hat dem Regierungs-Präsidenten Rothe und dem Ober-Bürgermeister, Geheimen Regierungs-Rath von Weichmann zu Danzig, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenlaub; dem bisherigen Ober-Prediger des 5ten Armeekorps, jetzigen Herzogl. Anhalt-Bernburger Landes-Superintendenten und Konsistorial-Rath Dr. Walther, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Erbprinz von Sachsen-Coburg-Gotha ist nach Dresden von hier abgereist.

Der General-Major, General-Adjutant Se. Majestät des Königs und Inspekteur der Jäger und Schützen, von Neumann, ist von hier nach Neu-Strelitz abgereist.

Mugsburg, d. 13. Novbr. Gestern sind die sogenannten ständia Beurlaubten in ihre Garnisonen eingerückt, und haben bereits ihre kriegerischen Übungen begonnen. Diese Maßnahme unserer Staatsregierung fand den allgemeinsten Beifall.

Frankfurt a. M., d. 16. Nov. Bei jeder Gelegenheit entfaltet sich hier, wie anderwärts überall in den deutschen Ländern, eine echt loyale und deutsche Gesinnung. So gestern Abend wieder im Weidenbusch-Saale, wo die zahlreiche, ausgewählte Gesellschaft die patriotischen Volkslieder: „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein“ und „Was ist des Deutschen Vaterland?“ unter stürmischen Aklamationen zu wiederholten Malen anstimmte. An der Kasse waren gedruckte Exemplare des „Rheinliedes“ an alle Gäste bei deren Eintritt vertheilt worden, da dieses schöne Lied, welches nach der sehr gelungenen Komposition unsers Wilhelm Speyer vorgetragen wurde, auf dem Konzertprogramm mit verzeichnet war.

## Frankreich.

Paris, d. 15. Nov. In der gestrigen Pairskammer hat Hr. Barthe den Adresse-Entwurf verlesen.

La Presse enthält Folgendes: Wir glauben behaupten zu können, daß zwei Agenten kürzlich von dem Ministerium des Auswärtigen, der Eine nach Alexandrien, der Andere nach Konstantinopel, gesendet worden sind. Der Erstere hat die Mission, Mehemed Ali zu vermögen, sich zu unterwerfen; der Zweite

soll die Pforte wegen eines Widerrufs des Absetzungsfermans angehen. Es hat den Anschein, als werde der englische Botschafter, was das Letztere betrifft, seine Vorstellungen mit denen Frankreichs vereinen. Man versichert, eine in diesem Sinne redigirte, und folglich weit freundschaftlichere Note, als die Antwort Palmerston's auf die Note vom 8. Oct., werde unserem Kabinete vor der Diskussion der Adresse in der Deputirtenkammer vorgelegt werden.

Der Herzog von Chartres ist gestern 5 Uhr von dem Erzbischof von Paris in der Kapelle der Tuileries getauft worden. Bei dieser Gelegenheit fand ein großes Hofdiner Statt.

Es findet eine außerordentliche Bemerkung zwischen dem Ministerium des Auswärtigen und der englischen Botschaft statt. Gestern hat Hr. Guizot zwei Konferenzen mit Lord Granville gehabt, denen Graf Appony beiwohnte.

Der russische Botschafter kommt mit Hrn. Guizot nicht mehr in Berührung, als mit Hrn. Thiers.

Bei Avignon dauert die Ueberschwemmung noch immer fort. Nach Berichten aus Marseille vom 9. Nov. konnte man nur in Booten dorthin gelangen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Nov. Am Schluß des Artikels über Lord Palmerston's Ultimatum, den der Globe nach dem Morning Herald mittheilt und dem jenes ministerielle Blatt durch die Aufnahme den Stempel der Authentizität aufzudrücken scheint, wird noch gesagt, die französische Regierung habe auf Fragen, welche ihrer großen Rüstungen wegen an sie gerichtet worden, mit der Versicherung geantwortet, daß weder die Land- noch die Seemacht ferner verstärkt werden sollte. Der ganze Artikel hat an der heutigen Börse einen so überaus günstigen Eindruck gemacht, daß der Globe in seinen Nachrichten über den Fondsmarkt fast vor blinden, übermäßigen Spekulationen warnen zu müssen glaubt. Nichts destoweniger theilt dieses Blatt die friedlichen Hoffnungen. „Wir bemerken mit Verlangen“, sagt dasselbe heute, „daß die Beschaffenheit der in der Adress-Kommission der französischen Deputirten-Kammer gegebenen Erläuterungen günstig für die Erhaltung einer friedlichen Politik lautet.“

Aus Dover wird gemeldet, daß dort der Kriegsschrecken wieder ganz aufgehört habe und die Reisen nach dem Kontinent häufiger würden, als sie bisher gewesen.

Die Brighton Gazette führt eine Menge Schiffe auf, die in Portsmouth theils ausgerüstet werden, theils segelfertig sind, um nach verschiedenen Theilen der Welt abzugehen. Die beiden Schiffe von 120 Kanonen, Britania und Howe, wurden noch immer durch ungunstigen Wind am Abgehen verhindert. Auch in dem Arsenal von Woolwich dauert die Verfertigung von Kriegsmaterial aller Art fort.

Das Paketschiff Garrick, das am 26. v. M. New-York verlassen hat, ist am 11. d. M. in Liverpool angekommen. Es bringt keine Nachricht von besonderem Belange, als daß die Wahl des General Harrisson zum Präsidenten der Vereinigten Staaten jetzt als fast gewiß betrachtet werden könne. Sowohl von den Anhängern des Generals, als von denen seines Gegners, Herrn van Buren, wird über die große Menge von Bestechungen Klage geführt, die bei den Wahlen vorgefallen sein sollen.

In Kanada, von wo die Nachrichten bis zum 23. October reichen, erregen die Vorbereitungen zu den Wahlen für die vereinigte Legislatur, welche in Folge der Annahme der Unions-Bill demnächst stattfinden werden, große Aufregung, und torpistische Berichte befürchten, daß es der französischen Partei von neuem gelingen werde, bei dieser Gelegenheit einen Aufstand zu erregen.

China.

Macao, d. 3. Juli. Unterm 25. v. M. hat Kapitain Elliot folgende Proklamation an die Chinesen gerichtet:

„Da die Ober-Beamten Lin und Tang mit heimtückischer Gewaltthätigkeit gegen den englischen Ober-Intendanten und die in Kanton ansässigen Engländer verfahren sind, unter verächtlicher Hintansetzung des kaiserlichen Befehls, daß dieselben mit Gerechtigkeit und Mäßigung behandelt werden sollen, und da sie den Kaiser durch falsche Berichte schmählich hintergangen haben, so ist durch die gnädige Beherrscherin von England beschlossen worden, Beamte in königlichen Diensten nach China zu schicken, damit die Wahrheit Sr. Kaiserlichen Majestät kund werde und dauernder Friede und ehrenvoller Handelsverkehr eintrete. Diese Bekanntmachung ist bestimmt, zu erklären, daß die Königin von England, die den Kaiser verehrt und die guten und friedlichen Einwohner dieses Landes ädeltlich liebt, streng befohlen hat, daß ihre Personen und ihr Eigenthum durchaus respektirt werden sollen, so lange sie den Waffen Ihrer Majestät keinen Widerstand leisten. Mögen sie daher ihre Lebensmittel und andere Waaren ohne Furcht nach den verschiedenen Stationen der britischen Truppenmacht liefern; sie können versichert sein, daß sie freundschaftlichen Schutz und gerechte Zahlung erhalten werden. Da die Ober-Beamten Lin und Tang durch falsche Vorstellungen von dem Kaiser den Befehl erwirkt haben, daß der ehrenvolle Handel mit Großbritannien abgebrochen werden solle, zum großen Nachtheile von vielen Tausenden gerechter Männer, sowohl im Inlande, als Auslande, so hat der Ober-Befehlshaber der englischen Seemacht jetzt auf Befehl der Königin von England zu erklären, daß keinem Chinesischen Schiffe gestattet werden wird, in Kanton und andere demnächst zu bereisende Häfen einzulaulen oder aus denselben auszulaulen, bis der britische Handel ohne Hinderniß auf dem von dem Ober-Befehlshaber anzugebenden Punkte stattfindet, und bis auf nähere Anzeige unter dem Siegel dieses Amtes. Indeß wird es Fischer-Fahrzeugen ungehindert gestattet werden, am Tage den Hafen

von Kanton aus- und einzupassiren, auch sollen die Chinesischen Handels-Fahrzeuge der angrenzenden Städte und Dörfer die Erlaubniß haben, hin und her zu fahren und, zum Behufe des gegenseitigen Verkehrs, nach der Station der britischen Schiffe zu segeln. (Unters.) Elliot.“

Eine andere, schon vom 31. März aus Macao datirte Erklärung enthält eine Apologie des Verfahrens des Britischen Ober-Intendanten und eine Beleuchtung der Maßnahmen Lin's. Letzterer hat auf diese Aktenstücke ebenfalls durch Proklamationen geantwortet, in denen er einen Preis auf die Zerstörung der britischen Schiffe und auf die Ermordung der Engländer setzt. Für die Vernichtung eines Schiffes, das 80 Kanonen führt, werden 20,000 spanische Piaster, für die kleineren ein verhältnißmäßiger Preis, für die Vernichtung eines Kaufahrte-Schiffes zwischen 5 und 10,000 Piaster, für die Gefangennehmung britischer Offiziere 500 bis 5000 Piaster, für deren Tödtung das Drittheil dieser Summen geboten. Im Uebrigen scheinen gar keine Vorkehrungen gegen die unerwartete britische Expedition getroffen worden und alle Erzählungen von versenkten Fahrzeugen, über den Fluß gezogene Ketten, Ausrüstungen der Forts und dergleichen bloße Erfindungen gewesen zu sein.

B e r m i s c h t e s

— Mit der Londoner Birminghamer Eisenbahn ist ein fliegendes Postbureau verknüpft, welches in einem besonderen Wagen sitzt, der die Aufschrift: „Postamt der großen Nordbahn“ führt. Dasselbe besteht aus zwei Behältnissen, wovon das kleinere für die Einnahme und Ausgabe der Briefbeutel, und das größere zur Briefsortirung bestimmt und ringsum mit Briefeinwurfs-Öffnungen versehen ist. Während der doch blitzschnellen Fahrt, wird das Auswerfen der Briefbeutel und andererseits wieder das Auffangen der eingeworfenen Briefe bewerkstelligt, welches letztere mittelst ausgespannter Rege geschieht. Die eingeworfenen Briefbeutel werden augenblicklich geöffnet, die Briefe sortirt, um schon im nächsten Orte zum Theil wieder in einem frischgeschlossenen Beutel aus dem Wagen zu fliegen. Dieses fliegende Eisenbahn-Postamt wird bloß von einem Beamten und einem Amtsdienere besetzt. Im Verlauf einer einzigen Stunde kann auf diese Weise ein Brief geschrieben und zu Händen des zwanzig Meilen entfernten Empfängers gebracht werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Nov. 1840.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103½	103	rückst. C. d. Am.	—	97½	96½
Pr. Engl. Obl. 30	4	100½	99½	do. do. d. Am.	—	97½	96½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	78½	—	Zinsch. d. Am.	—	97½	96½
Rm. Obl. m. L. C.	3½	102½	—	do. do. d. Am.	—	97½	96½
Rm. Schuldb.	3½	102½	—	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	—	102	Berl.-Präd. Eisb.	5	128	127
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—	102½
Danz. do. in Zh.	—	—	—	Berl. Anh.-Eisenb.	—	102½	101½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101	Mgd. Pz. Eisenb.	—	108½	107½
Gr. = H. Pos. do.	4	105½	—	do. do. Prior.-A.	4	—	—
Dist. Pfandbr. do.	3½	101½	101½	Gold al marco.	—	209½	—
Pomm. Pfandbr.	3½	—	102½	Neue Duf.	—	—	—
Kur. = u. Nm. do.	3½	—	102½	Friedrichsd'or	—	18½	18
Schlesische do.	3½	—	101½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7	6½
				Diskonto	—	3	4



## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 19. Novbr.

Weizen	1	18	9	pf.	bis	1	24	9	gr.	7	pf.
Roggen	1	4	8	—	—	1	7	—	—	—	—
Gerste	—	21	8	—	—	—	26	—	—	—	—
Hafer	—	15	5	—	—	—	19	—	—	8	—

Magdeburg, den 19. Novbr. (Nach Wispsn.)

Weizen	85	—	46	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	82	—	35	—	Hafer	18	—	19	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 19. Novbr.: Nr 2 und 2 Zoll.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. November.

Im Kronprinzen: Fräul. v. Holzendorf a. Düsseldorf. Fräul. v. Mürig a. Berlin. Fräul. v. Heins a. Mainz. Fr. Rittergutsbes.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Geschäftslokale der Kommission für Bagatell- und Injurien-Sachen, wird vom 1. December 1840 ab, wieder auf das hiesige Rathhaus 2 Stiegen hoch in die Zimmer, in denen jetzt die gerichtlichen Auktionen abgehalten worden sind, verlegt.

In diesem Lokale haben sich alle, von der gedachten Kommission vorgeladene Personen einzufinden, und sind dort auch alle Eingaben in Bagatell- und Injurien-Sachen abzugeben.

Halle, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Wenzel.

### Akten-Verkauf.

Mittwoch, den 25. dieses früh 9 Uhr, werden in dem Lokale des hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts

31 1/2 Ctr. Aktenpapier, wovon 1 Ctr. zum Einstampfen, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-C.

### Holz-Verkauf.

Unterzeichneter ist genehmen, Donnerstag den 26. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr in seinem Werder, in der Fienstädter Rue an der Saale, eine Partie Brenn- und Nutzholz auf dem Stamme meistbietend zu verkaufen.

Göddewig, den 19. Novbr. 1840.

Hoffmann.

800 Thlr. in Courant sollen gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke und gegen 4 Procent Zinsen ausgeliehen werden. Hier- auf Reflectirende wollen das Nähere erfragen, Domplatz No. 1034.

Ein Reitpferd, dunkelbrauner Hengst, neun Jahr alt, welches der Salzwirkerbrüderschaft von Sr. Majestät dem König zur Jubiläums-Feier zum Geschenk gemacht ist, auch das dazu gehörige Sattelzeug, mit Silber besetzter blauesamtmner Schabracke, soll den 25. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zum Kronprinzen hier selbst, an den Bestbietenden verkauft werden.

Halle, den 20. November 1840.

Die Vorsteher der Salzwirker-Brüderschaft.

Leichten Marzipan in verschiedenen Größen zum Belegen der Pfefferkuchen, so wie auch bunten Streuzucker empfiehlt billig  
G. Rinck.

Wachsstock und Wachslichter empfiehlt  
G. Rinck.

### Flachs-Verkauf.

Von gehehlten Halberstädter Flachs verkauft das U zu 4 und 5 Sgr., so wie auch andere bessere Sorten Landflachs roh und gehehelt zu den billigsten Preisen. Auch halte fortwährend Lager von feinen und feinstem Lüneburger Flachs.

A. Ernst,  
große Ulrichstraße No. 17.

### Mehlverkauf in Ammendorf.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl No. 1. à Ctr. 4 Thlr. 15 Sgr. die Meße zu 4 U 5 Sgr. desgl. Mittelweizenmehl die Meße 3 Sgr. 3 Pf.

Ganz feines amerikanisches Roggenmehl No. 1. 1/2 Schfl. 15 Sgr. desgl. deutsches Roggenmehl 1/2 Schfl. 10 Sgr.

Wittwe Straube.

v. Polgow a. Chalons. Die Herrn. Kaufl. Steinert u. Uly a. Magdeburg. Fr. Kaufm. Hellron a. Berlin. Fr. Kaufm. Schöna a. Leipzig.

Stadt Zürich: Fr. Prof. Dr. Keil a. München. Fr. Kfm. Winnmann a. Aachen. Fr. Kaufm. Dückmann a. Magdeburg. Fr. Amtm. Delje a. Suderode. Fr. Amtm. Maquet a. Egeln. Fr. Amtm. Bieler a. Brachstedt.

Goldnen Ring: Fr. Kaufm. Lamby a. Rouen. Fr. Kaufm. Minner a. Erfurt. Fr. Kaufm. Krämer a. Magdeburg. Fr. Kaufm. Wein-zweig a. Eisleben. Fr. Fabr. Krause a. Celle.

Goldnen Löwen: Fr. Gastwirth Deule a. Magdeburg. Fr. Fabr. Schwank a. Eupen. Fr. Kaufm. Köber a. Stettin. Fr. Kaufm. Deur a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Fr. Säng. Daburger a. Leichenfell. Fr. Säng. Darr a. Schweinfurt. Fr. Bau-Conduct. Werneg a. Magdeburg. Fr. Schulrath Tempel a. Münster. Fr. Kaufm. Fiedert a. Coburg. Fr. Postf. Brüdner a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Fr. Kunsthdtr. Liemazzo a. Trient. Fr. Kaufm. Lumitsch a. Breslau.

Goldne Kugel: Fr. Amtsd. Wrag a. Neubeesen. Fr. Kaufm. Wiebach a. Stralsund. Fr. Kaufm. Schreiber a. Glauchau. Dem. Winkwitz a. Magdeburg.

Durch unrichtige Auslegung hatten Einige eine Angelegenheit vom 22. Januar 1840 nachtheilig gedeutet. Ich fordere Jedem auf, welcher glaubt, der hiedurch von mir geschehenden Erklärung, mit Nennung seines Namens, widersprechen zu können, es in diesen Blättern zu thun, in welchem Falle ich den Gegenstand näher in denselben anzugeben veranlaßt seyn würde.

Ulsleben, am 18. November 1840.

Licentiat, Doctor und Magister  
Schmidthammer,  
Prädicant und Lehrer.

Daß ich noch immer alle Arten Putz und feine Weißnähereien verfertigt, zeige ich mit der Bitte um recht viele gütige Aufträge hiermit ergebenst an.

Friederike Schneider geb. Besser, große Steinstraße Nr. 83. eine Treppe hoch.

Feine Wäsche wird wöchentlich zweimal gewaschen bei Fr. Schneider.

Mit der Anfertigung zu Weihnachtsgeschenken passenden Arbeiten, als: die beliebtesten Schlummerkissen, Orelie's, Fußkissen, Faulenzger zc. empfiehlt sich ergebenst und besorgt die Garnierung derselben  
Adolph Lampe,

Tapezierer und Decorateur,  
große Brauhausgasse Nr. 351.

Mit der Anfertigung von Vorhängen zum Selbstaufstecken, Legen von Fußdecken, so wie mit allen Polsterarbeiten sowohl neu als alt empfiehlt sich

Adolph Lampe,  
Tapezierer und Decorateur.

Auch steht bei mir ein bequemer Lehnsstuhl (Englische Façon) zu verkaufen.

Sonnabend Abend Pöckelknochen mit Meersrettig. Sonntag früh frischen Speckkuchen bei Kühne auf der Waile.

Montag und Dienstag wird bei mir die Nach-Kirmes gefeiert, wozu ergebenst einladet Wichmann in Freimfelde.

### Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk!

Braunschweig, bei G. Westermann ist erschienen:

### Neues Geldenbuch

für die deutsche Jugend, enthaltend die Großthaten der Deutschen in den Befreiungskriegen von 1813, 1814 und 1815. Von Joh. Sporschil. 3 Bände. gr. 8. Belpap. in eleg. Umschl. carton.

### Mit drei und dreißig Stahlstichen!

Zubscr. Preis nur 3 Nthlr.

Um diesem Werke, das mit einer Begeisterung und Beredsamkeit, mit einer Kraft und lebensvollen Wärme geschrieben ist, welche nicht fehlen können, in junge Gemüther jene Liebe zum Vaterlande wurzeln zu lassen, jenen stolzen Sinn für Deutsche Freiheit und Unabhängigkeit zu wecken, zu nähren und zu kräftigen — der, als die Mutter aller nationalen Größe und Macht, so sehr der Pflege bedarf, — um diesem Werke die größte und allgemeinste Verbreitung zu sichern, um es das werden zu lassen, was es sein soll und will — ein **Volksbuch** — ist der Preis so billig gestellt, als es die prachtvolle Ausstattung nur irgend zulässig macht. — Es wird daher dieses ausgezeichnete Werk mit der Ueberzeugung empfohlen, Eltern, Erziehern und Allen, denen die Bildung der Deutschen Jugend am Herzen liegt, damit einen reellen Dienst zu erzeigen.

Von diesem Werke sind stets Exemplare in vielfacher Anzahl auf meinem Lager vorräthig, sowie dasselbe überhaupt bereits eine große Auswahl der besten Jugendschriften, Taschenbücher, Klassiker, und aller zu literarischen Festgeschenken geeigneten Bücher zum Theil in prachtvollen Einbänden darbietet. Zu Bestellungen empfiehlt sich

S. F. Lippert'sche Buchhandlung,  
Halle, den 20. Nov. 1840.

Heute, den 21. Novbr. 1840.  
Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr,

zum  
Gedächtnisse der Verstorbenen  
in der erleuchteten Marktkirche  
religiöse Musik.

Eintrittskarten, incl. Text, 7 Sgr.  
6 Pf. in der Knappschen Buchhandlung,  
sowie bei Herrn Kitzing.

Neue Hamb. Voltjes à U 10 Sgr. em-  
siehlt S. A. Hering.

### Die bekannten Hamburger Dampfsschiffe Leipzig, Hamburg

und der

### Englische Courier

fahren bis zum Schlusse der Schifffahrt:  
von Magdeburg nach Hamburg  
jeden Mittwoch, Sonnabend und  
Sonntag;

von Hamburg nach Magdeburg  
jeden Dienstag, Mittwoch und  
Sonnabend.

mit Passagieren und Gütern.

Comptoir in Magdeburg: neue Fischerufer-  
straße No. 1.

• • Hamburg: alter Waldbrunn  
No. 58.

Jeden Sonntag, Dienstag und  
Freitag werden wir Unterhaltungsmusik in  
unserm Saale haben und bitten um gütigen  
Besuch.

Wann & Schneider.

Eine einspännige, noch wohlerhaltene,  
halbverdeckte Chaise wird zu kaufen verlangt,  
in der großen Brauhausgasse Nr. 314 eine  
Treppe hoch.

**Mantelstoffe** in allen neuen Gat-  
tungen und in großer Auswahl zu 5 bis  
12 Thlr. empfiehlt

**G. G. Stracke**, gr. Steinstraße.

So eben ist erschienen:

### Der Betaltar unterm Sternenzelt.

Gott gewidmete Abendgesänge.

Ein Beitrag zur häuslichen Erbauung von  
M. Pilz. 12 Bogen 8vo.

Elegant gebunden in lithogr. Umschlag  
20 Sgr.

Feine Ausgabe mit Goldschnitt 25 Sgr.

Diese Gesänge bilden ein würdiges Seitenstück  
zu Witschels und anderen ausgezeichneten  
Liederansammlungen.

Vorräthig in der **Kümmel'schen** Cor-  
timentshandlung und in allen übrigen Buch-  
handlungen.

Stadt- und Spazierfahrten werden an-  
genommen bei

Ziegler,  
wohnhast beim Schmiedemstr. Witt-  
mann in der Leipzigerstraße.

### Etablissement.

Einem in- und auswärtigen Publikum  
zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich  
in Lößjün als Buchbinder etablirt habe,  
und bitte um geneigtesten Zuspruch gegen  
prompte und billige Bedienung.

J. Barth,  
Buchbinder in Lößjün.

Für angehende Kaufleute zc.

In allen Buchhandlungen sind zu haben, in  
Halle bei C. A. Schwetschke und  
Sohn:

Niemann's vollständiges Handbuch der  
**Münzen, Maße und Gewichte**  
aller Länder der Erde. Für Kaufleute, Ban-  
quiers, Geldwechsler, Münzsammler, Hand-  
lungsschulen, Staatsbeamte, Künstler, Rei-  
sende, Zeitungsleser, und Alle, welche  
sich mit Völkern und Länderkenntniß beschäf-  
tigen oder die in den Werken des Auslan-  
des befindlichen Vorschriften auf Künste und  
Wissenschaften anwenden wollen. In alpha-  
betischer Ordnung. gr. 8.

Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

Dr. Joh. Friedr. Heinze's

### Kaufmännischer Briefsteller

und Handlungs-Comtoirist. Enthaltend:  
alle Arten im kaufmännischen Leben vorkom-  
mender Briefe und Aufsätze, nach den be-  
sten und bewährtesten Mustern und Formu-  
laren; gründliche Belehrungen über die  
neuesten Handelsverhältnisse der vorzüglich-  
sten Handelsplätze Europas, in Ansehung  
der Geld- und Wechsel-Course, der Maße  
und Gewichte und anderer, auf den kauf-  
männischen Verkehr Bezug habenden Gegen-  
stände; nebst einem ausführlichen merkanti-  
lisch-terminologischen Wörterbuche, welches  
alle in der kaufmännischen Sprache gebräuch-  
liche Ausdrücke und Wörter genau und all-  
gemein verständlich erklärt. Ein nützliches  
Hilfsbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Ma-  
nufacturisten u. s. w., vorzüglich aber für  
Jünglinge, die sich der Handlung widmen.  
Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage.  
8. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Jungen Leuten, die sich dem Handels-  
stande widmen, ist dieses treffliche Buch mit  
Recht zu empfehlen. Gegenwärtige dritte  
Ausgabe ist vielfach verbessert und bereichert.

Ein starkes zehnjähriges Pferd steht ver-  
änderungshalber bis zum 23. d. Mts. Peters-  
berg in Halle No. 1379. billig zum Ver-  
kauf.

Haasen-, Ziegen- und andere Felle kaufe  
zum höchsten Preis

Meyer Michaelis,  
gr. Schlamm No. 958.

Den 24. oder 25. d. Mts. ist Gelegenheit  
nach Berlin zu fahren beim

Lohnfuhrmann Schaaf,  
Leipzigerstraße.

Berichtigung. Bei dem im vor. Stücke  
erlassenen Steckbriefe muß es im Signale-  
ment des zc. Bretschneider heißen: Geburtsort:  
Zschstedt; Aufenthaltsort: vagabondirend zc.